

Iulini, in Pommern, allda, nach M. Adami Bericht, dessen Vater Rathsherr war, im Jahr 1485. und zwar den 24. Jun. geboren ist; ob zwar der Herr Professor Weismann in seiner H. Eccl. Sec. XVI. p. 102. das Jahr 1486. angiebet. Und stehen in des gelehrten Martini Rangonis Pomerania Diplomatica p. 59. p. 86. p. 173. die Bugenhagen so wohl, als die Flemminge und Marschälle, unter denen uhralten Pommerischen von Adel. Wie er denn auch von dem Herrn D. Gleich in seinen Annal. Eccl. Tom. II. p. 21. unter die Theologos von Adel gerechnet wird.

Seine Academischen Studia hat er in Grypswalde getrieben. Und die alles weißlich dirigirende providenz führte ihn besonders in die Schrifften Erasmi Roterodami hinein, darinnen er nicht wenig zubereitet wurde, dereinsten in Lutheri Schrifften die Warheit desto besser einzusehen. Und, ob zwar von seinen Gemüths-Gaben besser unten erst etwas ausführliches zu gedencfen ist, so ist doch bey dieser Gelegenheit alsobald am Anfange anzuführen, wie er unstreitig unter die ingenia praecocia vom ersten Range, von dergleichen materie mit grosser Belesenheit Io. Kleffecker seine Bibliothecam Eruditorum praecocium, Hamb. 1717. geschrieben, zu rechnen sey, ob ich gleich solches nirgends angemerket finde. Angesehen er ja 1505 und also im 20sten, nach Herrn D. Weismanns, obiger Rechnung aber im 19den Jahre seines

seines